

05.02.2020 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Irmela Büttner,
Evangelische Pfarrerin, Offenbach-Bieber

Leuchtende Radwege

Im Internet habe ich eine Fotostrecke über Fahrradwege gesehen und gestaunt. Wow, was für tolle Fahrradwege es in anderen Ländern gibt! Ganze Brücken mit großen spiralförmig gewundenen Auffahrten und Kreisel hoch über einer Autobahn-Kreuzung.

Leuchtende Fahrradwege

Und es gab noch tollere Bilder: Fahrradwege, die im Dunkeln leuchten. Zum Beispiel einer in Polen. Der ist aus einem Material, das die Sonnenstrahlen tagsüber speichert und abends blau leuchtet. Da zieht sich dann auf einmal ein blaues Band neben der Straße an Bäumen vorbei und über Felder. Richtig zauberhaft sieht das aus auf den Fotos.

Oder in Auckland in Neuseeland. Dort gibt es eine Autobahnauffahrt, die stillgelegt wurde. Architekten haben sie erweitert zu einer Fahrradbrücke entlang der Autobahn, auf der man bis in die Stadt radeln kann. Und: Diese Fahrradbrücke leuchtet pink. An den Geländern sind pinke Lampen angebracht. Die verändern ihr Licht, je nachdem, wie viel auf dem Radweg gerade los ist. Im Hintergrund sieht man die Skyline der Stadt. Was für ein Erlebnis muss es sein, auf diesem Weg zu radeln, denke ich. Und wer würde da nicht lieber Fahrrad

fahren als auf der Autobahn im Stau zu stehen.

Fahrradwege - über das Gewohnte hinaus gebaut

Bei solchen Bauprojekten fasziniert mich, wie Menschen immer wieder über das Gewohnte hinaus denken. Mal nicht nur funktional und pragmatisch sein, sondern etwas wirklich Schönes schaffen, etwas, das andere inspiriert. Manchmal ist es dann fast so, als würde ein Stück Himmel auf die Erde kommen. Auf dem Fahrrad das Gefühl haben, zu den Sternen fahren und das mitten im Alltag: Toll, dass es so etwas gibt.